

Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie

Autor(en): **Parish, R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **162 (1982)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie

Gegründet 1962

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie (ZMB) hielt ihre Jahresversammlung am 1-2. April 1982 in Interlaken im Rahmen der Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie (USGEB) ab. Auf dem Gebiete der Zell- und Molekularbiologie wurden dabei um die 120 Beiträge in Form von Hauptvorträgen, Kurzvorträgen oder als "poster" präsentiert.

Unter dem Patronat der ZMB wurde der "Basel Workshop of Methodology in Receptor Research" (April, 1982; Drs. E. Bürgisser, G. Engel und F.R. Bühler) durchgeführt.

Anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft führten wir zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Genetik ein gemeinsames Symposium durch, unter dem Titel: "Das Wesen der Neoplasien" (Basel, Oktober 1982).

Die ZMB wird zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie das Patronat und die Verantwortung für die gemeinsame Tagung der Biochemischen Gesellschaften Frankreichs, Deutschlands und der Schweiz im Herbst 1985 in Basel übernehmen.

2. Publikationen

Die wissenschaftlichen Beiträge im Rahmen der Jahresversammlung der USGEB werden als "Abstracts" in der Zeitschrift "Experientia" (38/6, Juni 1982) veröffentlicht.

3. Internationale Beziehungen

Die ZMB ist Mitglied der European Cell Biology Organisation (ECBO) und der European Developmental Biology Organisation (EDBO). Die EDBO organisiert ein "European Developmental Biology Congress" in Southampton UK, 2.-8. September 1984.

4. Bemühungen in den Bereichen von Ausbildung, Koordination, Information

Wir möchten ab 1984 junge Forscher finanziell unterstützen, die an Internationalen Kongressen Vorträge halten oder Posters zeigen wollen, aber keine sonstige Unterstützung erwarten können.

Informationen über die Tätigkeit der ZMB werden im USGEB-Bulletin veröffentlicht.

5. Administrative Tätigkeit

An der Jahresversammlung der ZMB vom 2. April 1982 wurde die jährliche Geschäftssitzung abgehalten.

An der USGEB Delegierten Sitzung wurde vorgeschlagen, die interdis-

ziplinären Aspekte der USGEB Tagungen zu betonen und Spezialisten von internationalem Ruf einzuladen. Die USGEB wird die Jahresberichte der Gesellschaften in ihrem Bulletin publizieren.

An der Jahresversammlung der ZMB wurde festgestellt, dass die Zellbiologie und insbesondere die Morphologie an den letzten USGEB Tagungen zu kurz gekommen sind. Verhandlungen sind allerdings im Gange für die Zulassung der Anatomischen Gesellschaft in der USGEB oder in der ZMB.

Der Präsident: Prof. R. Parish

Schweizerische Zoologische Gesellschaft

Gegründet 1893

1. Tagungen

Die Schweizerische Zoologische Gesellschaft führte am 12./13. März 1982 in den Gebäuden der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Neuenburg unter dem Vorsitz ihres Jahrespräsidenten, Herrn Prof. Cl. Mermod, ihre Jahresversammlung durch. Die beiden Hauptreferate hielten Herrn Prof. R. Wehner, Zürich ("Sind Insekten Astronomen? Navigation nach polarisiertem Himmelslicht") und Herr Dr. P. Charles-Dominique, Paris ("Ecologie et adaptations sociales chez les Marsupiaux Didelphidae: Comparaison avec les Euthériens d'écologie similaire"). Infolge der sehr zahlreich eingegangenen Anmeldungen für Kurzvorträge wurden insgesamt drei wissenschaftliche Sitzungen abgehalten, eine am Freitag mit dem Titel "Physiologie des Arthropodes" mit 17 Kurzvorträgen, eine am Samstagmorgen mit 10 Beiträgen aus verschiedenen zoologischen Disziplinen und eine weitere Sitzung am Samstag mit dem Thema "Eco-éthologie des Vertébrés" mit insgesamt 10 Beiträgen. Die wissenschaftliche Tagung wurde ergänzt durch 16 Poster-Präsentationen.

An der Jahresversammlung der SNG in Basel vom 7.-10. Oktober 1982 beteiligte sich unsere Gesellschaft mit zwei Symposien. Am Freitag, den 8. Oktober, führte sie gemeinsam mit der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft ein gut besuchtes Symposium über "Forschung im Dienste des Naturschutzes und der Raumplanung" durch. Dieses Symposium wurde noch von meinem Amtsvorgänger, Herr Prof. P. Tardent, Zürich, vorbereitet. Die Leitung lag bei Herrn Prof. D. Meyer, Freiburg; am Symposium wirkten fünf Fachleute mit, wobei jeweils nach den Vorträgen die Gelegenheit zur Diskussion sehr rege benutzt wurde. Unter dem gleichen Motto wie das Symposium stand auch eine Posterpräsentation, die ebenfalls von unserer Gesellschaft zusammen mit der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft organisiert worden war. Insgesamt 30 Posters wurden thematisch zu drei verschiedenen Sessionen gegliedert (A. Planungsgrundlagen - Schutzkonzepte, B. Faunistische Inventare - Biotope, C. Habitatsprüche, D. Menschliche Einflüsse).

Das Schweizerische Tropeninstitut in Basel und das Zoologische In-